






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 11.03.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den tiroler Toureengebieten ist verbreitet erheblich. Gefahrenstellen befinden sich in steilen Hängen, kammnahen Geländepartien und eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen. In den schneereichen Regionen, also vor allem im Raum Arlberg/Außerfern, den Nordalpen sowie den Kitzbüheler Alpen werden vor allem die frischen Triebsschneeanstimmungen als Schneebrettlawine ausgelöst. In den eher schneearmen inneralpinen Regionen können Lawinen aber auch bis auf die bodennahen Schichten abgleiten! Für eine Lawinenauslösung reicht schon geringe Zusatzbelastung, also etwa ein einzelner Skifahrer oder Snowboarder aus. Skitouren und Variantenfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation. Ab dem späten Vormittag ist in stark besonnten Hängen zunehmend auf Selbstauslösungen von Lawinen zu achten. Diese können vereinzelt auch größere Ausmaße erreichen und exponierte Verkehrswege gefährden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Ab gestern Mittag sorgten Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung für eine deutliche Setzung des Neuschnees der vergangenen Niederschlagsperiode. Kurzfristig war diese Setzung mit einer Spannungszunahme verbunden, was zu zahlreichen Lawinenabgängen führte. Obwohl sich inzwischen viele labile Hänge entladen haben, ist unverändert die große Störanfälligkeit der Schneedecke zu beachten: Zum einen ist das Fundament der Schneedecke verbreitet sehr locker und bindingslos. Zum anderen sind auch innerhalb der Altschneedecke Wind- und Schmelzharschdeckel verschiedener Härte und dazwischen sehr lockere Schneeschichten eingelagert. Diese Grenzflächen zwischen harten und lockeren Schneeschichten sind sehr störanfällig und damit mögliche Lawinengleitflächen. Achtung: ab dem späten Vormittag verliert die Schneedecke vor allem in stark besonnten Hängen rasch an Festigkeit! Hochalpin ist zudem zu beachten, dass der im Tagesverlauf stürmisch werdende Westwind wieder zu neuen Triebsschneumlagerungen führt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Strömung dreht von Nordwest auf West und wird milder. Heute driften im Tagesverlauf Wolken einer Warmfront durch. Von Samstag auf Sonntag quert noch einmal eine Kaltfront. Im Laufe der nächsten Woche wird es richtig frühlingshaft. Auf den Bergen ist es heute recht sonnig. Ab dem späten Vormittag ziehen Wolkenfelder über Gipfelniveau, die die Sicht etwas diffus werden lassen und umso dichter ausfallen, je weiter nördlich man unterwegs ist. In Osttirol wird der Sonnenschein kaum gestört. Der Höhenwind wird immer lebhafter: vormittags mäßiger, nachmittags starker bis stürmischer Westwind. Die Temperaturen steigen in 2000m auf -7 bis -4 Grad, in 3000m auf -12 bis -9 Grad.

TENDENZ

Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair